



**wdi - info**

**Fotoausstellung wandert durch Region  
Gelungener Jubiläumsauftakt in Bühl  
Berufliche Bildung in Bühl  
Veränderungen im Illenau Bistro  
Impressionen Fastnachtsfeier  
u.v.m.**



## Liebe Leserinnen und Leser,

**2016 ist für uns ein sehr bedeutendes und wichtiges Jahr. Wir dürfen gleich zwei Jubiläen feiern.**

**1966** wurden die Lebenshilfen Kreisvereinigung Bühl e.V. und die Ortsvereinigung Baden-Baden e.V. gegründet. Begonnen hat dann alles 1967 mit den ersten Arbeitsangeboten, ab 1969 im Wasserschloss in Bühl- Neusatz, und 1968 in Geroldsau mit der ersten Schulklasse.

Im Jahr **1976** gründeten die Lebenshilfen gemeinsam die WDL Nordschwarzwald gGmbH mit dem Ziel, Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für erwachsene Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Was in den 40 / 50 Jahren gemeinsam mit unseren kommunalen Partnern und unseren Produktionspartnern geschaffen wurde, zeugt von einer einzigartigen Solidarität.

An inzwischen 18 Standorten erhalten Menschen mit Behinderung jeden Alters von der Frühberatung, der inklusiven Kinderkrippe, dem Schulkindergarten bis hin zur Mooslandschule Förderung und Unterricht in allen Lebensbereichen.

In unseren Werkstätten und den individuellen Wohn- und Lebensangeboten erhalten Menschen mit Behinderung die notwendige Unterstützung, Begleitung und Betreuung, um Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion zu erleben.

Unsere Freude, Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber unserer Region wollen wir in diesem Jahr durch unterschiedliche Veranstaltungen zum Ausdruck bringen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Ihr

Andreas Hemlein

Mitglied der Geschäftsführung

## Küche Sinzheim durch INTEGRA besetzt!

Bis Mitte 2015 wurde unsere Küche in der Werkstatt Sinzheim von unserer eigenen Hauswirtschaftsgruppe betrieben. Zu der Dienstleistung gehörten u.a. die Bestellung des Mittagessens, die Essensausgabe und die Säuberung des Geschirrs sowie der Küche und des Speisesaals.

Da die zuständige Gruppenleiterin kurzfristig ausfiel, musste nach einer neuen Lösung gesucht werden. Die Mitarbeiter aus der Küchengruppe wurden deshalb auf verschiedene Arbeitsbereiche verteilt. Es war schon bis dahin immer schwieriger geworden, die Arbeitsplätze adäquat zu besetzen, da in der Küche vorrangig Mitarbeiter mit einer höheren Leistungsfähigkeit eingesetzt werden können.

Die Dienstleitung in der Küche übernahm deshalb ab Januar 2016 die Catering-Gruppe unserer Integrationsfirma INTEGRA Mittelbaden gGmbH. Dies ist für beide Seiten von Vorteil. Der Bereich Catering der INTEGRA hatte auf Grund des Wegfalls der Standorte im Landgericht und in der DRK-Klinik personelle Ressourcen frei. Diese können nun optimal genutzt werden und die Werkstatt Sinzheim erhält eine professionelle Dienstleistung.

Mittlerweile hat sich auch alles gut eingespielt, die Mitarbeiter des Catering-Teams fühlen sich an diesem neuen Standort sehr wohl. Aber auch die vielen positiven Rückmeldungen unserer Mitarbeiter und Angestellten bestätigen die derzeitige Lösung.

## Fotowanderausstellung „50 Jahre - 50 Persönlichkeiten“



Nächste Ausstellung in Steinbach vom 13.05. - 27.05.2016 und in Bühlertal vom 03.06. - 19.06.2016

Im Rahmen unseres 50-jährigen Jubiläums unserer Lebenshilfe Baden-Baden – Bühl – Achern finden in diesem Jahr (wie auf der letzten Seite bei den Terminen ersichtlich) eine Vielzahl von Veranstaltungen statt.

Wie in unserer letzten Ausgabe bereits berichtet, tourt derzeit unsere Foto-Wanderausstellung „50 Jahre – 50 Persönlichkeiten“ durch unsere Region. Die Portraits sprühen vor Lebensfreude, Spontantität und Natürlichkeit und unsere „Models“ sind einfach fantastisch! Getreu dem Motto „Wenn Du Menschen in Farbe fotografierst, dann fotografierst Du ihre Kleidung. Wenn Du sie in Schwarz-Weiß fotografierst, dann fotografierst Du ihre Seelen“ hat die Fotografin Laila Weber ganz wunderbar die Persönlichkeit eines jeden einzelnen eingefangen.

Die ersten Ausstellungen in Obersasbach, Lauf, Kappelrodeck und Ottersweier waren bisher sehr erfolgreich und gut besucht. Extrem viele positive Rückmeldungen erreichten uns bisher. Falls Sie die Bilder noch nicht bewundern konnten - wir sind mit unserer Fotoausstellung noch das ganze Jahr 2016 unterwegs. Alle weiteren Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.50portraits.lebenshilfe-bba.de](http://www.50portraits.lebenshilfe-bba.de).

Alexandra Walter



### TOMI, unser Maskottchen

Dank einer Spende der Firma M2energie aus Kappelrodeck in Höhe von 3.500 € konnten 500 Jubiläums-Maskottchen angefertigt werden. Seinen Namen hat TOMI übrigens von unserer Lebenshilfe Zeitung „TOM“ und als Erinnerung an den Lebenshilfegründer Tom Mutters, der im Februar diesen Jahres leider verstorben ist.



## Festakt eröffnet offiziell Jubiläumsjahr unserer Lebenshilfe



Bei rauschendem Fest im Bürgerhaus Neuer Markt 50. Geburtstag unserer Lebenshilfe gefeiert

Bei unserem Festakt zum 50-jährigen Jubiläum unseres Lebenshilfe-Vereins standen definitiv unsere Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt. Das zeigte sich schon bei der Begrüßung durch Clemens Schreiber, langjähriger Mitarbeiter unserer Werkstatt in Achern, und durch Antonietta Gut, Mutter einer Schülerin unserer Mooslandschule. Zusammen mit Vorstandsvorsitzendem Frank Breuning läuteten sie eine unterhaltsame, kurzweilige, abwechslungsreiche und stimmungsvolle Feier ein. Mitgefeiert hat die ganze politische Prominenz zwischen Baden-Baden und Achern. Die Abgeordneten aus dem Bundestag und dem Landtag tanzten ebenso fröhlich wie auch die (Ober)-Bürgermeister den „Lollipop-Tanz“ unserer Mooslandschule mit.

Die Festrede hielt Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe und per Videoclip gratulierte auch der kurzfristig erkrankte ehemalige Bundesgeschäftsführer Dr. Bernhard Conrads.

Genauso wie unser Imagefilm über all unsere Lebenshilfe-Einrichtungen Premiere feierte, so fand auch der eigens komponierte „Wir sind eins“-Song im Bürgerhaus seine Uraufführung. Frank Stemmler moderierte durch ein buntes Programm aus Tanz, Rhythmus, Liedern und Gesang. Gestaltet wurde dies von unserer Kindertagesstätte zusammen mit dem Schulkindergarten, der Bluna-Band, dem Freizeittreff bis hin zum



Lebenshilfe-Chor in Kooperation mit der städtischen Schule für Musik und darstellende Kunst Bühl. Nach dem Finale mit glitzernden Konfetti-Kanonen waren alle herzlich zum Umtrunk mit Fingerfood eingeladen.

Alexandra Walter

### Rechnen für Jedermann oder -frau



Kurs zur beruflichen Bildung in den Bühler Werkstätten



Vier Teilnehmer aus dem BBB der Bühler Werkstätten haben sich für den Kurs „Sachrechnen“ angemeldet, der im Januar begonnen hat. Eine gute Gruppengröße, um auf jeden Teilnehmer eingehen zu können.

In dem Kurs geht es darum, Situationen und Sachverhalte, bei denen Mengen, Größen, Maßeinheiten, Preise oder Zeiten vorkommen, zu verstehen und logisch zu durchschauen. Ein weiteres wichtiges Übungsziel ist es, sich auch in Tabellen, Fahrplänen, Straßenkarten oder Grundrissen zurecht zu finden.

Zu Beginn haben wir uns mit den vier Grundrechenarten vertraut gemacht und gemerkt, wie oft man das „Kleine Ein-mal-eins“ oder das Kopfrechnen im Alltag braucht.

Schnell kamen wir anhand von Arbeitsblättern zu der Frage: welche der vier Grundrechenarten muss ich anwenden, um herauszufinden

- wie lange der Zug von Offenburg bis Bühl braucht?
- wie viel es kostet, wenn ich mit einer Gruppe von acht Personen in den Zoo gehe?
- wie viel Euro ich spare, wenn die Hose um 20% reduziert ist?
- wie viele Gläser ich aus einer 1,5 l -Flasche bekomme
- wie viele Meter 873 cm sind.

Schritt für Schritt erarbeiteten wir Lösungswege, die auch bei ähnlichen Aufgabenstellungen anwendbar sind. Das schriftliche Addieren und Subtrahieren ist allen noch aus der Schulzeit vertraut, jedoch hatte jeder Teilnehmer beim schriftlichen Multiplizieren und Dividieren seine eigene Methode, was zu Beginn des Kurses noch zu unterschiedlichen Ergebnissen geführt hatte.

Anhand von realen Werkstattaufträgen aus dem Arbeitsalltag übten wir den Umgang mit dem Taschenrechner und der Zählwaage. Wir berechneten gemeinsam, wie viele Teile in einen Karton passen, damit das Höchstgewicht nicht überschritten wird oder wie viele Stücke Zellband in welcher Länge pro Auftrag geschnitten werden müssen.

Für die Teilnehmer ist es eine gute Erfahrung, in vertrauter Umgebung ihr mathematisches Wissen aufzufrischen oder wiederzuentdecken. Jeder konnte bereits während des Kurses einem Kollegen etwas erklären oder hat selbst schon viel Neues dazu gelernt.

Eine Teilnehmerin erzählte, dass sie früher immer Angst vor Mathematik hatte und sich mit „gemischten Gefühlen“ angemeldet hatte. Inzwischen freut sie sich, dass ihr niemand mehr so schnell etwas „vorrechnen“ kann.

Diane Jaeger

### Schreinerei produziert für Klosterschule und Europapark

Eine ganz besonderer Auftrag für unsere Schreinerei kam durch Mechthild Jacobs, Pädagogin an der Klosterschule vom Heiligen Grab in Baden-Baden, auf uns zu:

In der Klosterschule wurden für Theateraufführungen Kulissenkisten benötigt, die wir für sie fertigen durften. Sie bestehen zum Einen aus sechs Stellwänden mit den Maßen 2,50 x 1,70 m. Dazu passend produzierten wir drei Kulissenkisten mit Deckeln zum Öffnen, in denen ihre Requisiten untergebracht werden können. Die Stellwände kann man ganz einfach in eine Führung einschieben und durch die abnehmbaren Leisten ist ein Auswechseln der neuen Bühnenbilder ohne weiteres möglich.

Die Kisten und die Stellwände wurden aus Tischlerplatten zusammengeschrubt und werden durch die Schule selbst endbehandelt. Der Boden der Kiste ist leicht abgschrägt und wird von der Schule mit Filz beklebt, damit die Kisten leicht auf der Bühne verschoben werden können.



Anfang März kam unser langjähriger Produktionspartner, der Europa Park in Rust, mit einer neuen Auftragsarbeit auf uns zu. Nachdem wir für den Freizeitpark bereits exklusive Filztaschen und alle Lattenroste für das Hotel Bell Rock gefertigt hatten, sollten wir nun bei ihren vorhandenen Bistrostühlen im gesamten Europapark die Lehnen erneuern.

Und so produzierten wir 550 Stuhllehnen aus massiven Buchenbrettern. Gefertigt wurden die Teile an unserer großen CNC-Maschine und die Rundungen an der Oberfräse mit Anlaufing. Die weitere Oberflächenbehandlung wird nun durch die Vollzugsanstalt in Freiburg durchgeführt.

Alexandra Walter



### Betrieblich integrierte Arbeitsplätze (BIA)

#### Der Weg zu passgenauen Beschäftigungsmodellen für Menschen mit Behinderung außerhalb der Werkstätten der Lebenshilfe (WDL)



Unser Team für die betrieblich integrierten Arbeitsplätze (BIA) bietet für Mitarbeiter der Werkstätten die notwendige Unterstützung an, wenn diese dauerhaft außerhalb der WDL arbeiten möchten. Dabei gilt es, passende Arbeitsaufgaben und Rahmenbedingungen für den Mitarbeiter aber auch den Beschäftigungsbetrieb zu finden, die den beidseitigen Erwartungen gerecht werden.

Der Weg zu einem solchen Arbeitsplatz kann unterschiedlich verlaufen. Zum einen hat das BIA-Team immer wieder Betriebe zur Verfügung, welche sich grundsätzlich bereit erklären, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. In diesem Fall werden gezielt Mitarbeiter aus den Werkstätten gesucht und angesprochen. Natürlich können auch die Mitarbeiter selbst den Wunsch nach beruflichen Veränderungen äußern und das BIA-Team macht sich je nach Fähigkeiten, Kompetenzen und beruflichem Interesse auf die Suche nach einem geeigneten Betrieb.

Bei der Gestaltung solcher BIA Arbeitsplätze ist Flexibilität gefragt. „Es gilt, die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter mit den Anforderungen der Betriebe zu vereinen. Dabei ist es wichtig, beide Seiten aktiv zu beteiligen, um einen tragfähigen Arbeitsplatz zu gestalten“ erklärt Stefan Kopf. „Unsere Jobcoaches haben neben der Unterstützung unserer Mitarbeiter die Auf-

gabe, den Betrieben Kompromisse anzubieten und das betriebliche Umfeld auf die Bedürfnisse aufmerksam zu machen.“ berichtet Gudrun Bihlmaier.

Beispielsweise können Teilzeitleösungen für unsere Mitarbeiter verhandelt werden, falls die Belastungen des realen Arbeitsplatzes zu hoch sind oder die Jobcoaches suchen in Betrieben einzelne Tätigkeiten, welche bisher die Fachkräfte nebenbei gemacht haben, mit dem Ziel, so einen neuen Arbeitsplatz zu schaffen. Das eigentliche Ziel von BIA ist eine Zwischenstation zwischen WfbM und allgemeiner Arbeitsmarkt. So wird nun im Frühjahr 2016 aus dem BIA Arbeitsplatz von J. Maier ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis. „Nach einem Praktikum wurde ein BIA Arbeitsplatz vereinbart und nun - 1 Jahr später wird er im Sägewerk Keller als regulärer Mitarbeiter eingestellt“ so Stefan Kopf stolz. „Dieser Erfolg basiert vorrangig auf den guten Kompetenzen von J. Maier und der Bereitschaft des Betriebs, sich auf diesen Weg einzulassen. Aber auch die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und unserem Jobcoach ist sehr bedeutsam.“

„Bei der Entscheidung für einen BIA Arbeitsplatz ist der Weg zurück in die Werkstätten jedoch nicht ausgeschlossen. Sollte es im Verlauf der

Beschäftigung zu einer Unzufriedenheit unserer Mitarbeiter kommen, können sie jederzeit zurück an ihren Werkstattarbeitsplatz“, schildert Markus Wurz. Die Jobcoaches beobachten den Verlauf im Betrieb und stehen jederzeit für Mitarbeiter und Betrieb als Ansprechpartner zur Verfügung. In einem Fall wurde bspw. deutlich, dass ein Beschäftigungsbetrieb sich nicht an die getroffenen Absprachen hält und die Bedürfnisse unseres Mitarbeiters nicht mit den betrieblichen Rahmenbedingungen vereinbar werden konnten und so wurde das Arbeitsverhältnis gelöst. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, in ihrem Umfeld mit Betrieben in Kontakt kommen, die aufgeschlossen und offen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sind, können Sie sich gerne an uns wenden.

„Es handelt sich meist um herausfordernde Aufgaben für alle Beteiligten, den Schritt aus der WfbM zu gehen. Aber die Freude und Begeisterung, mit der unsere Mitarbeiter sich außerhalb entwickeln, sind Anreiz genug, mehr Menschen diese Möglichkeit zu bieten“, ist die einheitliche Meinung des BIA-Teams. Für Anregungen zu möglichen Betrieben und Fragen zum allgemeinen Ablauf, steht Ihnen Gudrun Bihlmaier gerne zur Verfügung.

Markus Wurz

### Aktuelles aus unserem Illenau Arkaden Bistro



Unser Illenau Bistro wird sehr gut angenommen, wir freuen uns über treue Stammgäste, aber auch über viele neue Gäste. Zwischenzeitlich ist es schon ratsam zu reservieren, da unser Bistro gerne auch für Feiern und Gesellschaften gebucht wird.

Bisher waren unsere Öffnungszeiten bzw. die Schließung um 22 Uhr manchmal ein Hinderungsgrund für Gäste, ihre Feiern bei uns auszurichten. Dies soll nun jedoch geändert werden.

Außerdem wird im Serenadenhof eine Außenbewirtung mit rund 48 Plätzen errichtet und die Plätze unter den Arkaden auf 32 erweitert.

Die Öffnungszeiten bei Feiern bis 1 Uhr nachts sowie die Erweiterung der Außenbestuhlung wurde im Januar mit einem Bauantrag bei der Stadt Achern beantragt.

Und die gute Nachricht: Unser Bauantrag wurde jetzt ganz aktuell bewilligt!

Des Weiteren ist für den Sommer eine Kooperation mit dem Illenau Theater geplant. Während der Sommeraufführungen des Theaters übernehmen wir die Vorab- und



Pausenbewirtung mit Getränken und kleinen Snacks. Es gibt hier auch die Genuss-Kultur-Tickets, bei denen wir für den kulinarischen Teil sorgen werden. Diese Kombinationstickets bescheren unseren Gästen einen schönen Abend - bestehend aus Menü mit Aperitif im Serenadenhof und anschließend Theaterbesuch.

Auch dem oft geäußerten Wunsch unserer Gäste, die Frühstückstage - bisher mittwochs und sonntags - um den Samstag zu erweitern, möchten wir nachkommen, sobald unsere erweiterte Außenbewirtung läuft. Wir freuen uns auf einen tollen und erfolgreichen Sommer in der Illenau!

**Ein kleiner Geheimtipp für unsere WDL-Info-Leser:** Am Samstag, 02.07.2016, findet auf dem Serenadenhof unserer Terrasse ein Open-Air-Benefizkonzert statt, zu dem wir Sie heute schon recht herzlich einladen. Es wird sicherlich ein außergewöhnlich schöner Abend!

Alexandra Fluck





## Aktuelles

### Förderung mit Spiel, Spaß und Spannung im BBB



#### Spende zur Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen eingesetzt

Ihren 60. Geburtstag nahm das Ehepaar Waldvogel zum Anlass, unserem Berufsbildungsbereich (BBB) mit einer Spende eine Freude zu bereiten. Bereits Anfang 2015 bekamen wir von Roswitha und Jürgen Waldvogel ein Tablet, das wir seither für die individuelle kognitive Förderung z.B. für die Sprachförderung, Kennen der Uhrzeit, Unterscheiden von Farben und Formen oder Üben der Rechenfähigkeit, einsetzen.

Im Januar diesen Jahres erhielten wir von ihnen eine weitere Spende in Höhe von 400 €, die der BBB für Brettspiele zur Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen einsetzen wollte.

Konfliktbewältigungsstrategien, angemessene Kommunikation und Teamfähigkeit sind Inhalte der Kurse innerhalb des BBB. Einzelne Kurse alleine reichen nicht aus, um das Erlernte umzusetzen. Wichtig ist auch der Einsatz mehrerer Methoden und Medien, der die individuellen Lerntypen berücksichtigt und mehrere Lernkanäle nutzen lässt.

Familie Waldvogel wünschte keine offizielle Spendenübergabe,



sondern wollte unsere Teilnehmer im BBB persönlich kennen lernen. So prüfte unser BBB das Angebot qualitativ hochwertiger Brettspiele im Vorfeld genau und machte sich gemeinsam mit Roswitha Waldvogel und allen Teilnehmern mit Transit und PKW auf in Richtung Baden-Baden zum Einkaufen. Die Aufregung und Freude war groß und schön war auch zu beobachten, wie die zusammen verbrachte Zeit mit Frau Waldvogel die Wertschätzung an der Spende zusätzlich steigerte.

Anschließend gab es in der WDL für alle Kaffee und Kuchen und jedes Brettspiel wurde anhand vorbereiteter Karten kurz vorgestellt, sorgsam ausgepackt und in Kleingruppen legten wir auch gleich mit dem Spielen los.

Mit den gespendeten Brettspielen werden Konzentration, Gedächtnis, Geschicklichkeit, logisches Denken, räumliches Verständnis, Wortschatz, Einhalten von Regeln und vieles mehr gefördert. Die Eigenverantwortung für den eigenen Lernprozess wird unterstützt und neue Konfliktbewältigungsstrategien können entdeckt und gefestigt werden. In den Kleingruppen entstehen Prozesse des Selbstlernens, denn die Bandbreite der qualitativ unterschiedlichen Anforderungen lässt auch zu, dass nach einer gewissen Einübungszeit Brettspiele ohne Betreuungskraft gespielt werden können. Zusätzlich zu den Brettspielen haben wir auch einen Boom Blaster erhalten. Ihn nutzen wir vor allem zu unseren aktiven Angeboten innerhalb des wöchentlichen Sozialtrainings. Wir möchten auf diesem Wege nochmals ganz herzlich Danke sagen für die tolle Spende und den schönen gemeinsamen Einkaufstag!

Sarah Zoller, BBB



## Aktuelles

### Nachmittag mit Kaffee & Kuchen



Unsere Werkstatt Sinzheim hat wie jedes Jahr zu ihrem Angehörigen- und Betreuernachmittag eingeladen. Die Kuchen wurden von den Angehörigen beigesteuert und so hatten wir wieder einmal eine riesige Auswahl an leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten – **Herzlichen Dank an alle Spender!!!**

Nach der Begrüßung durch Jutta Franke und Bernhard Stumm, Vorsitzender des Angehörigen- und Betreuerbeirats, zeigten wir unseren neuen Lebenshilfe-Film, der anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums gedreht wurde, und einen Film zu unserer Fotowanderausstellung „50 Jahre – 50 Persönlichkeiten“, die zur Zeit durch die Region tourt. Die Angehörigen und Betreuer waren sehr beeindruckt.

Es war ein geselliger Nachmittag mit anregenden Gesprächen und guter Stimmung, den wir im nächsten Jahr gerne wiederholen möchten.

Marion Meier



### Zahnärztliche Betreuung zu Hause

Die Einführung zusätzlicher Leistungen für Zahnärzte, die ihre Patienten zu Hause aufsuchen, ist seit 2012 eine erhebliche Verbesserung für Menschen, die aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit oder Behinderung nicht (mehr) selbst in eine Zahnarztpraxis kommen können.

In solchen Fällen kann der Zahnarzt dann zunächst eine umfassende Eingangsuntersuchung durchführen. Hierbei überprüft er, ob Zähne, Zahnfleisch oder Kiefer behandelt werden müssen.

Eine Behandlung zuhause kann in der Regel nicht so umfangreich sein wie in einer Praxis. Der Zahnarzt kann jedoch die Mundschleimhaut behandeln, Prothesen bei Bedarf anpassen, Zahnbeläge entfernen oder der Pflegeperson Informationen bzw. Anleitung geben.

Stellt der Zahnarzt fest, dass umfangreichere Behandlungen in der Praxis notwendig wären (z.B. das Ziehen von Zähnen, aufwändigere Füllungen, Veränderungen beim Zahnersatz), kann die Krankenkasse einen Transport mit Fahrdienst oder Krankentransportwagen finanzieren. Ein kleiner Eigenanteil ist vom Patient selbst zu bezahlen. Diese Fahrten müssen dann vorher vom Hausarzt verordnet und von der Krankenkasse genehmigt werden.

### Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen – doppelter Zuschuss von der Pflegekasse?

Streitig ist, unter welchen Voraussetzungen der Einbau einer behinderten gerechten Dusche und die Verbreiterung der Badezimmertür als zwei getrennte Maßnahmen im Sinne des § 40 Abs. 4 SGB XI anzusehen sind. Mit der Folge, dass dafür ein zweites Mal der Zuschuss gewährt werden könnte.

Der Versicherte und Vater der Klägerin erhielt Leistungen der beklagten Pflegeversicherung zunächst nach der Pflegestufe II. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hatte festgestellt, dass das Bad für den Kläger nur eingeschränkt erreichbar und die Badewanne wegen der räumlichen Enge nicht nutzbar sei. Daraufhin beantragte der Versicherte am 18.04.08 bei der Beklagten einen finanziellen Zuschuss zum Einbau einer behindertengerechten Dusche. Vom 29.04.08 bis 26.05.08 musste der Versicherte statio-

när behandelt werden. Am 30.05.08 erklärte sich die Beklagte zur Beteiligung an den Kosten für den Einbau einer behindertengerechten Dusche bereit.

Aufgrund seines stark reduzierten Allgemeinzustandes wurde dem Versicherten Anfang Juni 08 vom Arzt ein Rollstuhl verordnet. Daraufhin teilte die Klägerin der Beklagten mit, dass nunmehr zusätzlich eine Verbreiterung der Badezimmertür erforderlich sei.

Noch im Juni begann der Badumbau, der im Juli 08 fertig gestellt wurde. Am 08.10.08 verstarb jedoch der Versicherte. Zu den eingereichten zwei Rechnungen vom 01.08.08 über den Duscheinbau und der Türverbreiterung teilte die Beklagte mit, dass beide Maßnahmen in einem unmittelbaren sachlichen Zusammenhang stünden, sodass der Zuschuss von maximal 2.557 Euro nur einmal möglich sei.

Die dagegen gerichtete Klage beim Sozialgericht Dresden war zunächst erfolgreich, allerdings führte die anschließende Berufung zu einer Aufhebung des Urteils durch das Sächsische Landessozialgericht mit Urteil vom 28.05.2015. Die Begründung lautete, dass ein zweiter Zuschuss nur dann in Betracht komme, wenn sich die Pflegesituation objektiv ändere und dadurch im Laufe der Zeit Schritte zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes erforderlich würden, die bei der Durchführung der ersten Umbaumaßnahme noch nicht notwendig waren.

Beide Baumaßnahmen konnten im vorliegenden Fall objektiv in einem Auftrag zusammengefasst werden und wurden zeitlich innerhalb einer Umbaumaßnahme einheitlich im Juni/Juli 08 durchgeführt.

#### Für die Praxis ergeben sich folgende Hinweise:

Eine einheitliche Maßnahme im Sinne vom § 40 Abs. 4 Satz 2 SGB XI liegt dann vor, wenn diese objektiv in einem Auftrag zusammengefasst werden (können) bzw. zeitlich innerhalb einer Umbaumaßnahme durchgeführt werden. Ein zweiter Zuschuss kommt nur dann in Betracht, wenn sich die Pflegesituation objektiv ändert und dadurch im Laufe der Zeit weitere Schritte zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes erforderlich werden, die bei Durchführung der ersten Umbaumaßnahme noch nicht notwendig waren.

Übrigens ist mit dem Ersten Pflegestärkungsgesetz mit Wirkung ab 01.01.2015 der Betrag für Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes von 2.557 Euro auf 4.000 Euro erhöht worden. Damit soll der Grundsatz „ambulant vor stationär“ gestärkt werden.

## Sozialrechtliche und -politische Informationen

### Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Seit dem 01. Januar 2015 haben Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden und bei denen keine Einschränkung der Alltagskompetenz festgestellt wurde, einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen (§ 45b Abs. 1a SGB XI).

Dies können z.B. Leistungen durch unsere Offene Hilfen sein. Die Kosten dafür werden bis zu 104,-€ pro Monat gegen Vorlage der Rechnung von der Pflegekasse ersetzt. Von Vorteil ist dabei, dass die Leistungen nicht jeden Monat in Anspruch genommen werden müssen. Sie können über das Jahr angespart werden und sogar noch bis zum 30.06. des folgenden Jahres genutzt werden.

Bei einigen Pflegekassen wurden hier jedoch Einschränkungen vorgenommen. Sie verlangten, dass Personen, die zum 01.01.2015 zum ersten Mal Anspruch auf diese Leistungen hatten, einen zusätzlichen Antrag stellen sollten. Wenn dies jedoch nicht schon im Januar sondern erst im Laufe des Jahres erfolgte, weil z.B. vorher kein Dienst in Anspruch genommen wurde, erklärte die Krankenkasse die Beträge für die Monate vor dem Antrag für verfallen.

Die Bundesvereinigung der Lebenshilfe bemüht sich hier um Klärung und hat sich mit den Vorstandsvorsitzenden der Barmer GEK und mit dem Bundesversicherungsamt in Verbindung gesetzt.

#### Wichtig:

**Die Lebenshilfe rät Betroffenen, ihre Bescheide zu überprüfen und ggf. Widerspruch einzulegen. Nicht abgerufene Beträge aus 2015 können noch bis Juni 2016 in Anspruch genommen werden.**

### Ratgeber hilft bei der Steuererklärung

Alljährlich aktualisiert der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderter Menschen (bvkm) sein Steuermerkblatt für Familien mit behinderten Kindern. Das Merkblatt 2015/16 folgt dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2015. So kann diese schnell und schrittweise bearbeitet werden.

Eine Beratung im Einzelfall kann das Merkblatt nicht ersetzen, es stellt jedoch die Steuervorteile dar, die Eltern be-

hinderter Kinder aufgrund des Einkommensteuergesetzes und des Kraftfahrzeugsteuergesetzes in Anspruch nehmen können.

Die Hinweise, unter welchen Voraussetzungen Eltern für ihr erwachsenes Kind mit Behinderung Kindergeld beanspruchen können, sind in einem **separaten Merkblatt „Kindergeld für Erwachsene Menschen mit Behinderung“** des bvkm zusammen gestellt.

**Die aktuellen Merkblätter finden Sie auf der Webseite <http://bvkm.de/> unter der Rubrik „Recht und Ratgeber“. Gerne lassen wir Ihnen auch einen Ausdruck per Post zukommen, wenn Sie über keinen Computer verfügen.**



### Medizinische Rehabilitation/Kur auch für Werkstattbeschäftigte

Wie Arbeitnehmer auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt benötigen manchmal auch Menschen mit Behinderungen, die in einer Werkstatt arbeiten, Leistungen der medizinischen Rehabilitation, um weiter bzw. wieder an ihrem Arbeitsplatz einsatzfähig sein zu können.

Anders als bei Menschen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sind, war lange umstritten, ob diese medizinischen Rehabilitationsleistungen auch für Menschen mit Behinderungen bezahlt werden und wenn ja, von wem.

In der Regel waren Rentenversicherung, Krankenkasse und Sozialhilfeträger der Auffassung, dass die jeweils anderen die Verantwortung hierfür zu tragen haben. Oft mit dem Ergebnis, dass der behinderte Mensch keine entsprechende Leistung erhielt.

Mit dem Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) vom 16.06.2015, wird ein Streit zwischen Krankenkasse und Rentenversicherungsträger beendet.

Im verhandelten Fall ging es um eine Anschluss-Heilbe-

handlung für eine Frau mit Down-Syndrom nach einer Hüftoperation im Jahre 2006.

Das Gericht urteilte, dass auch Menschen mit Behinderungen, die in Werkstätten beschäftigt sind, Anspruch auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation haben. Der Rehabilitationszweck der gesetzlichen Krankenversicherung beinhalte die Verhütung, Beseitigung und Minderung sowie den Ausgleich einer Behinderung. Er umfasse damit auch die medizinischen Reha-Leistungen, die erforderlich seien, um wieder in einer WfbM tätig sein zu können.

Die Krankenkassen müssen eine solche Leistung jedoch nur dann erbringen, wenn diese aus medizinischen Gründen erforderlich ist. Über die Art, Dauer und Durchführung der Leistung entscheidet die zuständige Krankenkasse nach pflichtgemäßem Ermessen.

Sollte der Schwerpunkt für die Reha-Maßnahme hingegen nicht auf medizinischer sondern auf sozialer Rehabilitation liegen, so wäre der Sozialhilfeträger zuständig.

Sabine Jacobs

Diese Informationen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann daher keine Gewähr übernommen werden; eine Haftung wird ausgeschlossen.

Ihre Ansprechpartnerin für die sozialrechtlichen Informationen erreichen Sie wie folgt:

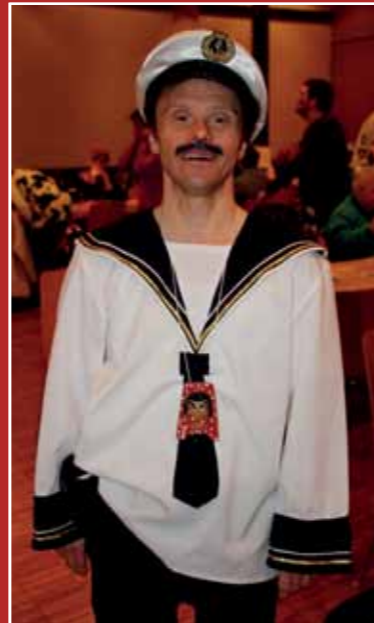
Sabine Jacobs  
0151/ 12576234  
s.jacobs@lebenshilfe-bba.de



*S. Jacobs*

## Mit Spaß und Fantasie die Fremersberghalle gerockt

Bei Fastnachtsfeier unserer WDL steppt der Bär



Wer bei unserer traditionellen WDL-Fastnachtsparty mit an Bord war, den hielt so lange nichts mehr auf den Stühlen. Ob Clowns, Sträflinge, TänzerInnen, Matrosen oder Indianer - hier wurde ausgelassen getobt und getanzt. Dafür sorgten die traditionell eingeladenen Gäste, wie z.B. die „Gugge me mal Mussi“ aus Neuweiler, die Kartunger Prinzensgarde, die Bühler Hexen und natürlich unsere eigene Salsa-Samba-Rythmusgruppe unter der Leitung von Sabine König.

Aber auch DJ Andy konnte sich über mangelnde Begeisterung nicht beklagen. Kaum ein oder zwei Takte angespielt - und schon war die Tanzfläche voll von gut gelaunten und tanzfreudigen Narren. Und über allem schwebte der Lebenshilfe-Schlachtruf „Wir sind eins“!

Alexandra Walter



## Personelle Infos

### Andrea Kohler

**Herzlichen Glückwunsch zum 35-jährigen Betriebsjubiläum !**

**A**m 16.03.2016 feierte Andrea Kohler, Leitung Personal, ihr 35-jähriges Arbeitsjubiläum. (nicht wie in der vorherigen Ausgabe fälschlicherweise angekündigt für 40 Jahre.)

Andreas Hemlein entführte Andrea Kohler nichtsahnend nach der Mittagspause in unser Illenau Arkaden Bistro in Achern. Gabriele Höll, Karin Frietsch, Angela Deutscher, Daniela Coratella und Jasmin Keller aus der Personalverwaltung gesellten sich auch zu dieser kleinen Feier. Auch ihre langjährigen Arbeitskolleginnen Christiane Lauther und Renate Bäuerle durften natürlich nicht fehlen. Zuerst erhielten wir eine überaus interessante Führung im Museum über die damalige Anstalt in der Illenau. Im Anschluss machten wir es uns in unserem Illenau Arkaden Bistro gemütlich, tranken gemeinsam Kaffee und genossen hervorragenden Kuchen. Natürlich stießen wir mit Andrea Kohler mit einem Glas „Wir sind eins“ Sekt an, nachdem Hemlein ihr gedankt und erzählt hatte, was sie in den vielen Jahren für verschiedene Aufgabengebiete erfolgreich gemeistert hat. Andrea Kohler, Renate Bäuerle und Christiane Lauther schwelgten in guten alten Zeiten und erzählten uns, was sie gemeinsam schon Tolles in der Lebenshilfe erlebt hatten. Am Ende des Nachmittags verabschiedeten wir Andrea Kohler mit den besten Wünschen für viele weitere, erfolgreiche und erfüllte Jahre.

Jasmin Keller



### Astrid Hübner

**Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Betriebsjubiläum !**

**A**uch Astrid Hübner feiert dieses Jahr Jubiläum. Nachdem sie vom 10.04.2006 bis 05.11.2006 im CAP-Markt Bühl ihre Tätigkeit in der WDL-Nord-schwarzwald begonnen hat, ist sie seit 06.11.2006 in der Verwaltung in Sinzheim beschäftigt. Zunächst war sie vorrangig im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sozialverwaltung, Controlling CAP und im Handbuch tätig.

Seit 2010 gehört sie dem Team Leistungsabrechnung/Sozialverwaltung der WfBM an.

Am Montag, 11.04.2016, überraschten ihre Kolleginnen sie mit einer Torte zu ihrem 10. Jubiläum! Damit hätte sie nicht gerechnet.

Wir wünschen Astrid Hübner auch für die nächsten Jahrzehnte alles Gute und viel Freude an ihrer Arbeit.

Christiane Lauther



## Personelle Infos

**Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen!**



**Alles Gute und viel Erfolg für den weiteren Weg!**



**Ernst Sabrina**  
ab 15.01.2016 Praktikantin und ab 01.03.2016 FSJ  
WfbM Sinzheim



**Krell Natascha**  
Werkstattleitung Soziales  
WfbM Sinzheim BAP und FuB  
ab 01.01.2016



**Schaible Jens**  
Teilnehmer BBB  
WfbM Sinzheim  
ab 18.01.2016



**Hils Monika**  
Gruppenleiterin  
WfbM Sinzheim, Näherei  
ab 01.01.2016



**Menzel Falk**  
Mitarbeiter  
WfbM Sinzheim  
ab 01.01.2016



**Wilkens Rosalia**  
Teilnehmerin BBB  
Werkstatt Bühl  
ab 01.12.2015

**Ohne Foto:** **Fies Christina**, Servicekraft, Illenau Bistro, ab 03.03. - 02.06.2016  
**Huber Regina**, Praktikumsphase 11.01. - 23.03.2016 während Ausbildung  
**Lubert Kyra**, Teilnehmerin BBB, WfbM Bühl, ab 15.01.2016  
**Mwanduka Jacklyn**, Aushilfe Servicekraft, Illenau Bistro, ab 08.03.2016  
**Reinschmidt Ilse**, Teilnehmerin BBB, WfbM Bühl, ab 01.02.2016



**Wurz Markus**  
Jobcoach und  
ab 01.02.2016 Übernahme  
Auditorentätigkeit



**Dinger Ursula**  
Mitarbeiterin FuB Sinzheim  
Seniorenbetreuung  
ab 01.03.2016

**Hinweis:** Berücksichtigt wurden alle Neueinstellungen und Veränderungen aus dem ersten Quartal 2016!

**Lebenshilfe präsent auf Ausbildungsmesse**

Die Berufsinformesse (BIM) in Offenburg bietet an zwei Messetagen über 2.000 Angebote zu Ausbildung und Weiterbildung, Berufen, Studium und Praktika im In- und Ausland.



**U**nsere Stand beim gut besuchten Ausbildungsforum in Sinzheim stieß auf großes Interesse und unsere Kolleginnen hatten einige interessante Gespräche mit Berufsanfängern. Die nächste große Ausbildungsmesse, an der wir uns beteiligten, fand vom 22.04. - 23.04.2016 in Offenburg statt. Die Berufsinformesse (BIM) ist die Bildungsmesse Nr. 1 im Südwesten!







- |                        |   |                        |  |
|------------------------|---|------------------------|--|
| 12.05.2016             | 5. Vernissage Foto-Wanderausstellung 50 Jahre - 50 Persönlichkeiten in der Ortsverwaltung Steinbach, Ausstellung 13.05. - 27.05.2016                    | 11.09.2016             | Bewirtung beim CAP-Markt Bühl anlässlich Zwetschgenfestumzug   |
| 02.06.2016             | 6. Vernissage Foto-Wanderausstellung 50 Jahre - 50 Persönlichkeiten im Haus des Gastes Bühlertal, Ausstellung 03.06. - 19.06.2016                       | 16.09.2016             | Weinprobe im CAP-Markt Sandweier   |
| 15.06.2016             | 10 Jahre Betreuungsverein der LH Tag der offenen Tür  | 18.09.2016             | Tag der Begegnung Werkstatt Achern anlässlich Von-Drais-Straßenfest  |
| 30.06.2016             | 7. Vernissage Foto-Wanderausstellung 50 Jahre - 50 Persönlichkeiten im Rathaus Schwarzach, Ausstellung 01.07. - 15.07.2016                              | 08.10.2016             | „Jubiläums“-Feier zum 50. Geburtstag unserer Lebenshilfe im Kurhaus in Baden-Baden                           |
| 08.07.-<br>09.07.2016  | „Hochkultur“ Open-Air-Festival auf Gelände der Max-Grundig-Klinik   | 23.10.2016             | Werkstatt Sinzheim mit Verkaufsstand an Kirwe in Sinzheim beteiligt  |
| 16.07.2016             | „Jubiläums“-Kulturtag in Illenau Achern zum 50. Geburtstag unserer Lebenshilfe & „Wir sind eins“-Gottesdienst in der Illenau                            | 04.11.2016             | Whisky-Workshop im CAP-Markt Sandweier   |
| 17.07.2016             |   | Nov. 2016              | Edelbrand-Verkostung mit Ursula Baßler vom Heidenhof Kappelrodeck (bekannt von „Lecker aufs Land“)           |
| 19.07.2016             | Weinreise mit Weinexpertin Natalie Lumpf im CAP-Markt Bühl  | 27.11.2016             | Lebenshilfe beteiligt sich mit Verkaufsstand am Adventsmarkt der Max-Grundig-Klinik                          |
| 24.07.2016             | 43. Hornisgrundelauf mit 10 km-„Wir sind eins“-Lauf + Walking   | 02.12. -<br>03.12.2016 | 13. Nikolausmarkt auf dem Gelände unserer Mooslandschule in Ottersweier mit Verkaufsständen & Bühnenprogramm |
| 28.07.2016             | 8. Vernissage Foto-Wanderausstellung 50 Jahre - 50 Persönlichkeiten in der Stadtverwaltung Lichtenau, Ausstellung 29.07. - 24.08.2016                   | 04.12.2016             | Spekulatiusaktion auf dem Bühler Adventsmarkt in Kooperation mit der Konditorei / Confiserie Böckeler        |
| 08.08. -<br>19.08.2016 | Sommer-Betriebsruhe der Werkstätten Sinzheim und Achern   | 10.12.2016             | Eisweinlauf, Walken & Joggen für einen guten Zweck von Offenburg bis auf den Weihnachtsmarkt Baden-Baden     |
| 01.09.2016             | 9. Vernissage Foto-Wanderausstellung 50 Jahre - 50 Persönlichkeiten im Rathaus Hügelsheim, Ausstellung 02.09. - 16.09.2016                              | 11.12.2016             | Weihnachtsfeier unserer Werkstätten Sinzheim und Achern im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl                    |
| 11.09.2016             | Matinée anlässlich 69. Bühler Zwetschgenfest und 50-jährigem Jubiläum der LH und Beteiligung am Bühler Zwetschgenfestumzug durch eine Gruppe unserer LH | 24.12. -<br>31.12.2016 | Weihnachtsferien in allen Werkstätten (Ausnahme CAP-Märkte)  |
|                        |   | 31.12.2016             | Silvesterlauf in Kappelrodeck, Joggen und Walken für die Lebenshilfe   |

## Impressum

WDL Nordschwarzwald gemeinnützige GmbH, eine Einrichtung der Lebenshilfe Baden-Baden - Bühl - Achern e.V.  
Müllhofener Straße 20, 76547 Sinzheim, Tel. 07221 989-0, Fax. 07221 989-100  
werkstaetten@wdl-ggmbh.de, www.lebenshilfe-bba.de / www.50portraits.lebenshilfe-bba.de

### Geschäftsführung:

Harald Unser, Alexandra Fluck, Andreas Hemlein,  
Christian Lemcke

**Redaktion, Grafik und Gestaltung:** Alexandra Walter  
Anregungen, Wünsche und Ideen bitte an: Alexandra Walter,  
Tel. 07221 989-111, a.walter@wdl-ggmbh.de